

Pressemitteilung | Seite 1 | 22.12.2023

Messe Freiburg: FWTM-Aufsichtsrat beschließt umfangreiche Investitionen

Stärkere Konzentration auf Fachveranstaltungen ist erster Baustein zur Weiterentwicklung des Messe- und Kongressstandortes

Die Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG (FWTM) wird sich als Betreiberin der Messe Freiburg bei Eigen- und Gastveranstaltungen künftig stärker auf die Durchführung von Fachveranstaltungen konzentrieren, um zusätzliche Potenziale auszuschöpfen. Durch das Neugeschäft soll auch die Umwegrentabilität für die Destination Freiburg gesteigert werden. Die Grundlage zur Weiterentwicklung des Messe- und Kongressstandortes Freiburg bilden umfangreiche Investitionen, die der Aufsichtsrat in seiner Dezember-Sitzung beschlossen hat. Dazu gehören unter anderem die technische Optimierung des WLAN- und LAN-Angebotes sowie der Umbau des bestehenden Messe-Restaurants.

Um die Messe Freiburg langfristig erfolgreich im Wettbewerb positionieren zu können, hat die FWTM nach Beschluss des Aufsichtsrates im April 2023 über den Zeitraum von Mai bis Oktober 2023 eine Portfolioanalyse ihrer Eigenmessen und -veranstaltungen durchgeführt. Aktuell liegt der Schwerpunkt der Messe Freiburg auf der Durchführung von Veranstaltungen für Endverbraucherinnen und Endverbraucher. Die Endverbraucher messen leisten unter anderem einen wichtigen Beitrag für das lokale Angebot für die Freiburgerinnen und Freiburger sowie Besucherinnen und Besucher aus der Region. Dieses Angebot wird auch weiterhin bestehen. Mit einer stärkeren Konzentration auf die Durchführung von Fachveranstaltungen will die FWTM nicht nur die eigene Rentabilität stärken, sondern auch eine höhere Umwegrentabilität für Freiburg erzielen, von der weitere lokale Anbieter wie die Hotellerie und Gastronomie profitieren werden. Auch in der Fortschreibung des Tourismuskonzeptes für die Stadt Freiburg, die von der FWTM unter Einbindung der Stakeholder aus Tourismus, Wirtschaft, Gesellschaft und Verwaltung erarbeitet wird, wird der Bereich MICE (Meetings, Incentives, Conferences und Events) neben dem Bereich Leisure (Freizeit) in der strategischen Ausrichtung eine entsprechende Berücksichtigung

Pressemitteilung | Seite 2 | 22.12.2023

finden. So wird der Fokus der Messe Freiburg künftig vermehrt auf kleineren Kongressformaten mit begleitender Ausstellung liegen. Umgesetzt werden kann dies allerdings nur in Zusammenarbeit und durch die Unterstützung der beteiligten Treiberinnen und Treiber. Die FWTM wird daher ihr Business-to-Business-Netzwerk im Veranstaltungssektor weiter auf- und ausbauen. Dafür wird das Unternehmen mit Akteurinnen und Akteuren vor Ort in den Austausch gehen und gemeinsam relevante Themen für den Standort definieren, die zu Freiburg und zur Strategie der FWTM passen. Um die angestrebte Entwicklung voranzutreiben, den Status quo halten zu können und sich langfristig als attraktiver Messe- und Kongressstandort positionieren zu können, sind dringende Investitionen in die Infrastruktur der Messe Freiburg erforderlich, die der Aufsichtsrat der FWTM in seiner Sitzung am 11. Dezember einstimmig beschlossen hat.

„Die Entscheidung unseres Aufsichtsrates ist ein klares Bekenntnis zum Messestandort Freiburg und eine Anerkennung der Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Messe“, sagt FWTM-Geschäftsführerin Hanna Böhme. „Damit werden wir alle bestärkt in das neue Jahr starten und die anstehenden Projekte voller Energie angehen.“

Die Basis für ein erfolgreiches Veranstaltungsgeschäft ist ein funktionierendes Messe- und Kongressgelände. Neben flexibel nutzbaren Hallen und Räumen sollen die Anforderungen an die Aufenthaltsqualität weiter gesteigert werden. Dazu gehört die technische Erneuerung des WLAN- und des LAN-Angebotes, die die FWTM in einem ersten Schritt mit Priorität umsetzen wird. Ein weiteres Projekt, in das nun investiert werden kann, ist der Umbau und die Verlegung des bestehenden Messe-Restaurants. In den vergangenen Jahren ist ein Instandhaltungsstau entstanden, die vorhandenen Catering-Räumlichkeiten sind für die heutigen Bedarfe und Kapazitäten nicht mehr ausgelegt.